## An Bauhandwerker.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am 1. Okt. d. J. eine Zeichnenschule für Bauhandwerker zu eröffnen. Die Lehrgegenstände sollen bestehen in Liniarzeichnen, frei-Handzeichnen sowie Kreide- und Farbenzeichnen, auch auf Wunsch in der Arithmetik. Die nähern Bedingungen können die sich daran Betheiligende in meiner Office erfahren. Max Gaerte, Architekt,
14s3w Zimmer No. 1½, Zeidlers Block.

Etablirt in 1855.

## G. A. & J. F. Fuller & Co.,

Engros- und Commissions-Händler in

**Groceries,**

Thee, Kaffee, Reis, Zucker, Melasses, Mehl, Tabak, Fischen, Schinken, Käse, Butter und Eier, 400 und 402 Lackawawanna Avenue, Ecke der
6jl Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 71

## Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.
17n70 Dr. Bodemann.

## German Insurance Company,

von Erie, Pa.

| | |
|---|---|
| Autorisirtes Capital, - - - - | $ 500,000.00 |
| Baar-Capital, - - - - | 200,000.00 |

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Brevillier, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär.
M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13jl71

Die

## Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

| | |
|---|---|
| Joseph H. Günster, | Col. Peter Burschel, |
| Daniel B. Brainard, | Patrick McCann, |
| D. B. Oakes, | Edward Jones, |
| Daniel Howell, | M. M. Kearney, |
| David T. Richards, | Thomas Moore, |
| John Handley. | |

**Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.**

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

## Owen's Gallerie

„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

**Neuen zweiten National Bank.**

**Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.**

**Die besten Bilder**

on jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Potographien werden gewöhnlich in drei ausgefertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

**Bildern von Kindern**
wird
**Spezielle Aufmerksamkeit**
geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.
3f70 J. G. Owen, Photographist.

Brawn, Goßler & Co.,
neuer

## Holzhof

[Lumber Yard.]

Eine volle Auswahl von allen Sorten

## Bau-Materialien.

Anschläge von zugeschnittenem
B
Fenstern
Thüren &c.,
werden direkt per Bahn oder Wagen von der Fabrik zu Engros-Preisen geliefert.

## Baulustige

Contraktoren und Andere werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie von uns ihre Kostenanschläge machen lassen, ehe sie sonstwo hingehen.

**Office an Siebenter Straße,**

vier Letten nördlich von Philipp Schnell's Hotel, Hyde Parker Seite. 8jn71

Mühle und Fabrik zu Rock Haven, Pa.

## Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

## Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's
**Schaufeln,**
**Handwerksgeschirr,**
**Kutschen-Bolzen,**
**Farben, Oel, Terpenin,**
**Alkohol und Kitt**

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

**Röhren,**
**Refrigatoren, Wasserkübler,**
**Oefe und Ble[ch]waar**

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

## Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.
9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

## M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

## Thomas Deubel,

**Baumeister und Contraktor,**

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.
Scranton, 16. März 1871.

Neue Waaren so eben erhalten in

## M. Rieß und Co.'s Store

Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gerade gegenüber der 1. National Bank.

Wenn Ihr billigen Muslin haben wollt, geht zu

**Max Rieß & Co.**

Wenn Ihr ein gut wollenes Kleid für 2 Doll. haben wollt, geht zu

**Max Rieß & Co.**

Wenn Ihr Schnürleiber oder Reifröcke zu 40 Ct. haben wollt, geht zu

**Max Rieß & Co.**

Wenn Ihr Eure Zimmer mit einem neuen Teppich schmücken wollt, geht nur zu

**Max Rieß & Co.**

sie haben solchen von 30 Ct. an.

Wenn ihr gut schlafen wollt, so holt Euch von den guten Federn und sehr billig, bei

**Max Rieß & Co.**

Wenn Ihr irgend in unserm Fache einschlagenden Artikel haben wollt, so kommt nur und fragt darnach und Ihr könnt haben alles was das Herz nur verlangt.

Der Platz ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenue, gegenüber der 1. National Bank.

**Max Riess & Co.**
Callman Simon.

## Gebr. Goldsmith,

**Lackawanna Avenue,**

haben soeben ihre

## Sommer Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

**Stiefeln und Schuhen**
für
**Jeden Stand**

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

## E. W. Steele,

Anstreicher und Verzierer von

**Kutschen, Wagen u. Schlitten.**

Alle in mein Fach einschlagende Aufträge für neue Arbeit und Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. Werkstätte an Lindenstraße, zwischen Wyoming und Washington Avenue (in Hrn. A. Steeg's Wagenfabrik.) 18mi71

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

## Wilh. F. Kiesel & Co.,

**Wechsel-,**
**Passage- und Speditions-Geschäft,**
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool &c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe &c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.
6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

## J. Galland

ist soeben aus den Hauptstädten des Ostens zurückgekehrt mit einem Vorrath von

**Frühjahrs- und Sommer-Waaren,**

wie er kaum je zuvor nach Scranton gebracht wurde und nirgends an

## Billigkeit und Schönheit

übertroffen wird.

## Galland's Arcade

ist trotz allen hochtönenden Phrasen, wie z. B. Boston Store, New-York Store u. s. w., welche von Anderen gebraucht werden, um Käufer anzulocken, gerade der Ort, wo das Motto:

## „Billig und Gut"

sich stets bewährt hat. Ich verschmähe prahlerische Ankündigungen in jeder Form und habe gefunden, daß diejenigen, die einmal bei mir einkauften, stets wiederkamen und bleibende Kunden wurden.

Vergeßt nicht den Ort:

## Galland's Arcade,

**308 Lackawanna Ave.,**
weite Thüre oberhalb Goldsmith's Schuhgeschäft,
und
**DRY GOODS EMPORIUM,**
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

## Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

**Mehl; Thee; Kaffee; Zucker**
und
**Groceries und Provisions,**
jeder Art, sowie importirte und einheimische
**Liquöre**
zu kaufen, befindet sich in

## 309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

## Gibson & Co.'s Cash Store

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

## M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

**Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,**
428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importir Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem Zollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet e um Erhaltung desselben in der Zukunft.
12. Juli 1866.—ba

## Joseph Becker,

**Möbelhändler,**
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.
(16f9) Jos. Becker.

## Germania

**Lebens Versicherungs Compagnie.**
zu New-York.

| | |
|---|---|
| Kapital und Ueberschuß, | $ 770,000 00 |
| Jährliches Einkommen | 1,500,000 00 |
| Versicherungen | 27,150,000 00 |

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

**Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.**

| | |
|---|---|
| Baar-Kapital, | $ 500,000 00 |
| Ueberschuß, | 568,621 78 |
| Total Vermögen | $ 1,068,621 78 |

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,
Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1j

# Stadt und Staat.

Feuer. Das Haus von Pat Scanlon, an Mineral Straße in der 7. Ward gelegen, wurde am Dienstag Morgen um 5 Uhr total durch Feuer zerstört. Die obenauf schlafenden Kinder waren fast erstickt, als sie gerettet wurden. Das Gebäude war mit $600 versichert.

## Vermischtes.

— Die Straße in Pine Brook ist gegenwärtig in einem abscheulichen Zustande, indem neulich auf beiden Seiten derselben Abgrabungen vorgenommen wurden, das Eisenbahngeleise aber unverändert blieb und jetzt durchschnittlich von 1—2 Fuß höher liegt als der Fahrweg. Mehrere Unfälle sind infolge dessen schon vorgekommen und wir hoffen, daß die Behörden endlich die Straße in passirbaren Zustand setzen lassen.

— William Jordan von Bunker Hill (Dunmore) wurde am Donnerstag von einem Frachtzug auf der Penns. Kohlen Co. Bahn nahe No. 6 überfahren und auf der Stelle getödtet.

— Von den Kohler'schen Ausgaben von Schillers sämmtlichen Werken sind von dem großen Format die Lieferungen 10, 11 und 12 erschienen und von dem kleinen Band 8 und 9. Fast zugleich in beiden Ausgaben beginnt die „Geschichte des Abfalles der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung." Wir zweifeln nicht daran, daß das Werk vor Neujahr vollständig erschienen sein und dann ein Festgeschenk bilden wird von bleibendem Werthe. Man mache daher seine Bestellungen zeitig und wende sich an Hrn. C. D. Neuffer dahier oder direkt an J. Kohler, No. 202 Nord Vierte Straße, Philadelphia.

— Die erste Post-Office wurde in Scranton (damals Slocum Hollow) in 1850 unter der Administration von James K. Polk etablirt und Hr. J. W. Moore zum Postmeister ernannt. Die folgenden Verwalter der Post waren Joel Amsden, Dr. Throop, L. S. Fuller, Douglas Jay, A. H. Coursen, Dr. Wm. H. Pier und James S. Slocum, der noch jetzt Postmeister ist. Erst unter seiner Verwaltung nahmen die Geschäfte einen großartigen Aufschwung, wie die folgenden Posten für das vergangene Jahr beweisen:

Stempel und gestempelte Brief Couverte verkauft $20,000; Zeitungs-Postgeld kollektirt $440; Geld-Ordres ausgestellt $20,000; Ver Rente $1,884; Briefe registrirt 400; registrirte Briefe empfangen 1,600.

— Die Operngesellschaft von Lichtmay-Habelmann gab hier am Montag und Dienstag Abend wiederum zwei Vorstellungen vor wohlbesetzten Häusern und entzückte alle Zuhörer. Die Amerikaner selbst erklären, daß sie etwas Aehnliches noch nie gehört. Wir hören, daß die Gesellschaft in Wilkesbarre für die Dauer von vier Wochen engagirt ist, wöchentlich drei Abende spielt und dafür $3,000 Gehalt per Woche bezieht. Die hiesigen Deutschen hätten ihrer Anerkennung der Leistungen der deutschen Oper keinen bessern Ausdruck geben können, als wenn sie dieselbe zur Annahme einer Benefit-Vorstellung bewogen und dann unter allen Umständen für ein wohlbesetztes Haus gesorgt hätten. Das ist die nobelste Art und Weise, dem Künstlerstolze zu schmeicheln, ohne zu verletzen.

— Prof. Diller geht in's Lebens Insurance Busineß, oder richtiger gesagt, er ist schon darin. **Look out for your lives?**

— Die Reunion der Mitglieder des 143sten Pa. Freiw. Regimentes wird am nächsten Dienstage in Camp Luzerne, nahe Wyoming, stattfinden.

— In dem Prozeß „Griffin gegen Vonstorch," welcher wegen angeblichen Bruchs eines Eheversprechens eingeleitet wurde, sprachen die Geschworenen am Donnerstag der Adelia Griffin $4,000 Entschädigung zu. Die werden das gebrochene Herz hoffentlich wieder heilen, oder als Angelruthe für einen anderen Mann dienen.

— Ein junges Mädchen Namens Englisb, in Frogtown (Pittston) wohnhaft, verbrannte sich am vorletzten Sonntag so schlimm, daß sie am folgenden Abend starb. Sie hatte den Ofen mit einem Besen abgekehrt, der Feuer fing und wovon ihre Kleider in Brand geriethen. — Sonderbar ist es, daß ein Tauber Namens McNulty, der dem Mädchen die brennenden Kleider vom Leibe riß, am Montag auf dem Geleise der Penns. Kohlen Co. überfahren und getödtet wurde.

— Der anrüchige Loafer Patsey McDonnell schoß am Samstag in einer Kneipe in der 12. Ward einen anderen Irländer Namens Casey und mißhandelte ihn hierauf in der niederträchtigsten Weise. Ist keine Kugel für solche Schufte gegossen oder existirt kein Gesetz zu ihrer Bestrafung?

— Der 5 Uhr Zug an der Lehigh u. Susq. Eisenbahn überfuhr am Montag Abend nahe der Dodgetown Brücke einen Mann Namens Ned Malley. Der Mann schien in angetrunkenem Zustande und trat fast direkt vor dem Zuge auf das Geleise und wurde so furchtbar verletzt, daß er bald darauf starb.

— Melchior Bessard, der neuerwählte Gehülfsrichter an dem Monroe County Gericht, starb vorigen Freitag. Gouv. Geary hat jetzt einen Richter für die Vakanz zu ernennen.

— Die Committee des deutschen Hülfs Concerts übergab am Samstag die Summe von $250 an Hrn. Mills, den Schatzmeister des hiesigen Lokalfonds. Wir hatten gedacht, das Geld würde direkt an die deutsche Hülfscommittee in Chicago gesendet und dort unter unseren Landsleuten entsprechend verwendet, was wohl das Richtige gewesen wäre.

— Gouv. Geary hat Donnerstag den 30. November als Danksagungstag für den Staat Pennsylvanien festgesetzt. Der gleiche Tag ist vom Präsidenten als nationaler Buß- und Bettag bestimmt.

— Ein Geschenk von über $300 in Greenbacks wurde am Dienstag Abend von deutschen Verehrern der Opern Gesellschaft von Lichtmay Habelmann überreicht.

— Das hiesige, von Amerikanern ins Leben gerufene gymnastische Institut ist vorläufig geschlossen, nachdem die Apparate vorher durch einen Constabler verkauft wurden. Die Turner boten bis zu $61 für die Geräthe, erhielten sie aber nicht.

— Wir hören, daß die Herren Morris u. Krotosky, welche ein Haus an Commercial Alley eignen und es zuvor für ein Bordell vermiethet hatten, wiederum Leute zweifelhaften Charakters darin aufgenommen haben. Die Sache wird untersucht werden und stellt es sich so heraus, so dürfen sich die Genannten auf eine durchgreifende Ventilation ihres Charakters in allen hiesigen Zeitungen gefaßt machen. Soviel für heute.

— Eine Kritik über das deutsche Conzert zum Besten der Nothleidenden in Chicago können wir leider nicht bringen, da wir durch Krankheit in der Familie vom Besuch abgehalten waren und der stellvertretende Berichterstatter seine Sache verbummelte. Was wir aber von Besuchern über das Conzert hören, lautet nur günstig und die Vorstellung muß daher als eine gelungene bezeichnet werden. Besonders stürmischen Beifall ernteten die Fräuleins Lobeck und Mad. F. Burger. Bei so verschiedenen mitwirkenden Kräften ist die Leitung des Ganzen und das genaue Ineinandergreifen der einzelnen Theile keine geringe Aufgabe; Hr. Diller entledigte sich derselben jedoch mit vollkommener Meisterschaft.

Und nun ist es zum Schluß unser ernstlicher Wunsch, daß das hiesige gebildetere Deutschthum noch recht oft harmonisch zusammenwirken möge und es wird stets durch einen glänzenden Erfolg sich doppelt für die unbedeutenden Opfer entschädigt finden.

Die Gesammteinnahme betrug 307 Dollars; davon waren Ausgaben zu bestreiten: für die Halle $50, für Druckkosten $7; bleibt Reinertrag $250. Dieses Resultat ist besonders Hrn. John R[illegible]sen zu verdanken, der sich keine Mühe verdrießen ließ und über die Hälfte der Tickets allein verkaufte.

**Wilkesbarre.** — Die „Union" hält sich darüber auf, daß, während aus den kleinsten Städten des Landes Contributionen für die Nothleidenden im Westen gesammelt werden, die große und reiche Stadt Wilkesbarre noch wenig gethan habe und frägt satyrisch, ob dies etwa daher rühre, weil einige der freigiebigsten Wohlthäter aus ihrer Mitte so großartig zu den Wahl-Ausgaben beitrugen? — Dr. Carl Wagner reiste vorige Woche von hier nach Hannover (Deutschland) ab, woselbst er während des Winters zu verbleiben gedenkt. — Der auch in Scranton vortheilhaft bekannte tüchtige Musiker, Hr. August Schütz, hat sich in das Ehejoch spannen lassen, angeregt durch das Beispiel seines Freundes Cossa. Na, da schweigen alle Flöten! — John Klenert macht in Trauben und Aepfeln großartige Geschäfte. Von den ersteren kaufte er mehrere Weinberge voll und von den letzteren erhält er ganze Fracht-Bahnzüge aus dem Staate New York. Apropos, welche Sorte ist die beste: die süße oder die saure? —

**Jury-Liste.** Die folgenden Personen wurden in voriger Woche vom Marschall als Jurors für den nächsten Termin der Mayors Court für Scranton gezogen; die Gerichtssitzung beginnt am 18. Dez. 1871.

Grand Jurrs.

| | |
|---|---|
| Art, Nikolas, | 11. Ward. |
| Clark, Myron J., | 2. „ |
| Connery, William, | 12. „ |
| Fellows, J. T. | 5. „ |
| Fries, Charles | 11. „ |
| Gardner, Nolan | 1. „ |
| Harper, Thomas | 9. „ |
| Hushman, John | 7. „ |
| Lawrence, J. [illegible] | 2. „ |
| Muller, A. | 1. „ |
| McNalley, Patrick | 12. „ |
| O'Hara, Patrick | 3. „ |
| Robinson, Philip | 11. „ |
| Sherrer, J. | 2. „ |
| Van Stork, | 2. „ |
| Van Stork, | 2. „ |
| Bond, Amos, Jefferson. | |
| Carey, Benj. P., Madison. | |
| Greß, Jakob, Covington | |
| Robinson, David, Madison | |
| Smith, John B., Dunmore | |
| Shaufinburg, Henry, Jefferson | |

Traverse Jurors. — 18. Dez. 1871.

| | |
|---|---|
| Blair, Lemuel | 2. Ward. |
| Birdsal, H. | 9. „ |
| Carpenter, Henry | 9. „ |
| Coursen, Hadlith | 9. „ |
| Coolbaugh, William | 9. „ |
| Coffery, John | 7. „ |
| Decker, George | 4. „ |
| Fern, Julius | 5. „ |
| Ferguson, John | 7. „ |
| Falkenberry, Friedr. | 10. „ |
| Getts, Levi | 10. „ |
| Hand, Chauncy | 1. „ |
| Howell, John | 4. „ |
| Hack, Davis | 7. „ |
| Luce, T. J. | 4. „ |
| Morris, Benjamin | 8. „ |
| Rinck, John | 8. „ |
| Staut, John | 8. „ |
| Seaman, David | 2. „ |
| Schort, Antrew | 10. „ |
| Thomas, Morgan | 7. „ |
| Vansterk, Ludwick | 2. „ |
| Whitsick, Jiles | 11. „ |
| Winton, W. W. | 2. „ |
| Black, G. M., Dunmore. | |
| Busicker, Isaak, Madison. | |
| Cunfield, George, Dunmore. | |
| Knapp, L. W., Madison. | |
| Locklin, James, Jefferson. | |
| McClain, Martin, Dunmore. | |
| Myers, Jakob E., Jefferson. | |
| Morman, S. J., Dunmore. | |
| Noack, D. E., Madison. | |
| Swarz, J. W., Madison. | |
| Secor, Theron, Madison. | |
| Tunstall, John, Madison. | |

Traverse Jurors. — 25. Dez. 1871.

| | |
|---|---|
| Amsden, Fred. J. | 9. Ward. |
| Burnham, E. B. | 8. „ |
| Connor, M. E. | 8. „ |
| Clark, O. P. | 5. „ |
| Dilger, John | 10. „ |
| Doud, Charles | 9. „ |
| Drinker, Chas. M. | 9. „ |
| Fruhorn, George | 11. „ |
| Flora, Jakob | 8. „ |
| Gardner, Sweet | 1. „ |
| Hartmann, Charles | 10. „ |
| Heinsche, Michael | 10. „ |
| Howell, Daniel | 5. „ |
| Hunt, E. A. | 8. „ |
| Jones, Benj. | 6. „ |
| Kelly, Anthony | 7. „ |
| Lutz, Michael | 8. „ |
| Oaks, D. B | 8. „ |
| O'Bogle, Michael | 9. „ |
| Pritchet, Wm. | 4. „ |
| Presser, Otto | 4. „ |
| Peckens, Isaak | 8. „ |
| Perry, George | 9. „ |
| Rice, Simon | 8. „ |
| Sibit, J. P. | 5. „ |
| Teal, A. F. | 2. „ |
| Winkler, Henry | 11. „ |
| Walter, John | 8. „ |
| Walters, Isaak | 4. „ |
| Collins, John S., Jefferson. | |
| Hockenbury, Wm., Madison. | |
| Keiser, Jakob, Jefferson. | |
| Megargel, Jiles, Madison. | |
| Smith, David, Dunmore. | |
| Swingle, Anson, Madison. | |
| Wert, E. W., Dunmore. | |

Traverse Jurors. — 1. Januar 1872.

| | |
|---|---|
| Battin, Henry | 9. Ward. |
| Butler, Thomas | 12. „ |
| Colvin, M. R. | 8. „ |
| Clark, J. D. | 8. „ |
| Drinker, Alfred | 9. „ |
| Ehrhart, Chas. | 11. „ |
| Farber, Jakob | 8. „ |
| Farrel, Michael | 7. „ |
| Frink, Wm. | 5. „ |
| Frantz, Peter, | 11. „ |
| Goolman, John | 8. „ |
| Hampton, Wm. | 4. „ |
| Jones, Henry | 5. „ |
| Kleinschrodt, George | 11. „ |
| Lewis, W. J. | 2. „ |
| McAndrews, John | 4. „ |
| Norton, Michael | 8. „ |
| Powell, James | 3. „ |
| Pierce, John | 9. „ |
| Pughe, Lewis | 8. „ |
| Spencer, Edward, | 8. „ |
| Saar, Jakob | 10. „ |
| Schalk, Jakob | 11. „ |
| Schneider, Phillip | 10. „ |
| Schintcher, Adison | 7. „ |
| Schlager, Chas. | 7. „ |
| Silkman, Wm. | 9. „ |
| Zurnbhst, Ulrick | 8. „ |
| Ward, John | 2. „ |
| Bail, James, | 9. „ |
| Benjamin, Henry, Dunmore. | |
| Dunning, A. B., Madison. | |
| Depen, Isaak, Dunmore. | |
| Snyder, Jessee, Madison. | |
| Swartz, Chas., Madison. | |
| Walters, Thos., Madison. | |

— Die Jahreszeit für Husten und Erkältungen nähert sich rasch und Jedermann sollte sich vorbereiten, die ersten Symptome zu beseitigen, da ein zwischen jetzt und Weihnachten sich ansetzender Husten öfters den ganzen Winter anhält. Es gibt kein besseres Mittel als „Johnson's Anodyne Liniment." Für Krankheiten des Halses und der Lungen sollte es innerlich und äußerlich angewandt werden.

— Lungenfieber, gewöhnliche Erkältungen, Catarrhal-Fieber und Nasenausflüsse von brauner Farbe an Pferden können augenblicklich durch häufige Anwendung von „Sheridan's Cavalry Condition Pulver" geheilt werden.

## Laß Dich leiten durch das, was Du kennst.

Es giebt ein altes Sprichwort: „Erfahrung ist der sicherste Führer." An diesen Führer wenden sich natürlich die Kranken und Leidenden, wenn sie sich nach Linderungsmitteln umsehen. Sie fragen, was eine Medizin Anderen geholfen, ehe sie selber sie annehmen. Von allen gebräuchlichen Heil- und Vorbeugungsmitteln besteht Hostetter's „Magenbitters" die Prüfung mit höchstem Triumph; daher seine unermeßliche Popularität und sein großer Absatz. Der an Unverdaulichkeit Leidende wird gewiß Einen unter seinen Freunden finden, welcher durch jenes vegetabilische Magenmittel von seinen Leiden geheilt worden ist. Das Opfer von Fieber und Frösteln, Leberleiden, Verstopfung, nervöser Erschlaffung oder allgemeiner Schwäche braucht nur in der Nachbarschaft seines Wohnortes zu fragen, um zu entdecken, was dieses allgemein anerkannte Wiederstellungsmittel in ähnlichen Fällen wie den seinigen bewirkt hat. In den veröffentlichten Zeugnissen über seine vorzüglichen Eigenschaften wird er eine Masse Beweise seiner Heileigenschaften finden, denen sein gesunder Menschenverstand gar nicht widerstehen kann. Er probirt es, und die Wirkung, die es auf sein System hervorbringt, fügt noch einen zu der Schaar der Zeugen zu Gunsten des Bittern hinzu. Auf diese Weise wächst sein auf Thatsachen, nicht auf Behauptungen gegründeter Ruf und breitet sich beständig aus. Charlatane und Betrüger, von denen manche sich blos auf eine Oertlichkeit beschränken, während andere ihr Geschäft in größerer Ausdehnung betreiben, versuchen ihre Zufallsgebräue den Patienten aufzuhalsen an Stelle des Stärkungsmittels, welches so viele Jahre lang ein medizinischer Stapelartikel in den ganzen Verein. Staaten, Spanisch-Amerika, Canada und Westindien gewesen ist; es gelingt ihnen aber nur in sehr beschränktem Maaße. Wenn die Leute in diesem Zeitalter der Vernunft das ermittelt haben, was wirklich ihr Zutrauen verdient, dann lehnen sie es ab, „fremden Göttern nachzulaufen." XI

— Herr John T. Howe, der frühere Collektor des hiesigen „Republican," hat jetzt die Leitung des „Times"-Etablissements übernommen. Herr Howe ist ein sehr tüchtiger, eifriger Arbeiter, der Stellung vollkommen gewachsen und wird viel zum Aufbau des Geschäftes beitragen.

— Die Herren Eno, Poor und Nasbitt haben an das Gericht in Wilkesbarre ein Memorial eingereicht und wollen die Wahl ihrer Gegner (Whitaker, Morß und Weller) anfechten. Es handelt sich hier bei um folgende Aemter: Sheriff, Gehülfsrichter und Surveyor.

Philadelphia, Pa., 28. Okt. In Coatesstr. wohnt ein Vogel- und Thierliebhaber, der eine große Anzahl Tauben, seltene Katzen, Meerschweine und Rassenhunde und anderes Gethier gesammelt und in einem „Shanty" untergebracht hatte. Er begab sich dieser Tage auf eine Trinktour und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Als die Polizei gestern in den „Shanty" eindrang, waren sämmtliche Thiere Hungers gestorben.

Der bankerott gewordene Geldmakler C. T. Yerkes, der in die vor Kurzem an den Tag gekommenen Unterschlagungen im städtischen Schatzamt verwickelt ist, hat heute $80,000 Bürgschaft durch seinen Vater gestellt. Es hat sich ergeben, daß Yerkes die städtischen Gelder benützt hat, um sich den Bankerott so lange als möglich vom Halse zu halten.

Washington, D. C., 28. Okt. Der Präsident hat eine Proklamation erlassen, worin er Donnerstag, den 30. November, als allgemeinen Danksagungs- und Bettag ansetzt.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens Versicherungs Compagnie von Hartford", an einer anderen Stelle. Dies ist eine gute, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen.

☞ Für die offizielle „Geschichte des Krieges zwischen Deutschland und Frankreich" ist Herr Henry Koch von Dunmore jetzt der alleinige Agent für den oberen Theil von Luzerne County. Das Werk erscheint in deutscher und englischer Sprache, ist mit 150 Abbildungen illustrirt und 813 Seiten stark. Wir machen auf den letzteren Umstand besonders aufmerksam, da noch mehrere andere Ausgaben existiren, vor denen das Publikum gewarnt wird. Da eine Geschichte dieses Krieges für Jedermann von bleibendem Werthe ist und dieselbe nur durch Subscription verkauft wird, so sollten sich viele Unterschreiber dafür finden. 2w

☞ Gebrüder Leonard, Klempner, Kupferschmiede, Gas- und Wasserröhren-Leger, 514 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. 25mi71

☞ Jeder Wirth sollte eine von Gebrüder Leonard's Lagerbier-Pumpen haben. Durch deren Gebrauch ist das letzte Glas Bier eben so wohlschmeckend, gut und kühl, als das erste. 25mi71

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ **Graining,** Malerei und Tapezieren besorgt —— Bauer im feinsten Style und besitzt besonders in der erstgenannten Kunst eine seltene Meisterschaft, da er nur die besten Arbeiter hält. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kieser und Charles H. Schadt. 20ap71

**Piles.**—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—der damit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

**Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, &c.**—Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs' Allevantor ist ein bona fide Heilmittel.

**Auszehrung!**—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Kranke ten. 20jl71

**Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel &c.**—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles.

Zum Verkauf bei H. F. Lobeck, Mathew Bros., L. S. u. E. C. Fuller, J. H. Phelps, Groff u. McGarrah, C. E. Chittenden, Scranton, B. G. Morgan u. Co., Thomas u. Co., Albert Cree Hyde Park, Morgan u. Lewis, Providence, und Apothekern überhaupt. 20jl71

## Deutsche Versicherungs Comp.

von Erie, Pa.

Erie, Pa., 10. Okt. 1871.

Verschiedenen Anfragen entsprechend in Betreff unseres Verlustes bei dem schrecklichen Feuer in Chicago, erachten wir es unseren Policybesitzern gegenüber als eine Pflicht, sie zu benachrichtigen, daß die „German Versicherungs Compagnie" in Chicago nicht repräsentirt war und deshalb bei dem verheerenden Feuer keinen Dollar verlor. Es war stets unsere Politik, nur mittelmäßige und in großen überfüllten Städten gar keine Risikos zu übernehmen.

Von den vielen in Chicago repräsentirten Compagnien sind vielleicht zwei Drittel gezwungen, ihre Geschäfte abzuwickeln, wodurch es für die Policybesitzer nöthig wird, andere Versicherung zu suchen. Von diesen sollten „Risikos erster Klasse" ausgewählt und unserer Compagnie zugeführt werden.

Die Totalverluste in Chicago betragen nicht weniger als 150 Millionen Dollars. Diese enorme Summe fällt auf die leitenden großen Compagnien, mit einem Total-Ueberschuß von weniger als der Hälfte jener Summe. Die „Deutsche Versicherungs Compagnie" geht in ihren Geschäften äußerst vorsichtig zu Werke, nimmt nur eine bestimmte Anzahl Risiko's in jeder Stadt und entgeht so der Gefahr, durch eine einzige Feuersbrunst, wie die von Chicago, ihre Existenz aufs Spiel zu setzen. Trotz des ausgedehnten Geschäftsbetriebes betrug unser Verlust während der letzten 3 Jahre nur $5,379.

J. Schlaudecker, Manager.

Hr. M. Zimmermann ist Agent für diese zuverlässige Gesellschaft und stets zur Annahme von Versicherungen bereit.

Zur

## Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.

Ferner wird derselbe sein bisheriges Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten nämlich: Schild- und Ornamental-Malerei, Tapezieren, Anstreichen von Häusern u. s. w. dem verehrten deutschen Publikum bestens. 15d70 Julius Wellner.